

Voigtländischer Anzeiger.

44. Stück.

Plauen, Sonnabends den 29. October 1814.

Wenn je ein Commandant den dringenden und nothwendigen Forderungen des Militairs mit möglichster Berücksichtigung und Schonung der erschöpften Unterthanen des Voigtländischen Kreises in jeder Hinsicht Gnüge geleistet hat: So ist's gewiß unser würdiger Commandant, Obristlieutenant und Ritter von Scheidemann. Er, der mit wahrer Energie und der rastlosesten Thätigkeit die Lasten der bequartirten und aller übrigen Bewohner des Kreises seit nunmehr einem ganzen Jahre so viel als nur immer möglich zu vermindern gesucht, der dem Militair sowohl als jedem Einwohner und Unterthan des Voigtl. Kreises bey Tag und Nacht beygestanden, der den nothwendigen und eisernen Druck des Kriegs und der damit verbundenen harten Beiterenignisse ohne den geringsten Nachtheil des Militairs nach allen Kräften zu lindern und den Behörden des Kreises in dem letzten drangvollen Jahre ihr gewiß schweres Amt auf alle nur mögliche Weise zu erleichtern gesucht, hat auf den wärmsten und gebührendsten Dank der Behörden und aller Bewohner des Kreises die gerechtesten Ansprüche. Dank! inniger und aufrichtiger Dank daher diesem würdigen und sehr achtungswerthen Herrn Commandanten für seine in diesem letzten drangvollsten Jahre dem Kreise geleisteten wahren Verdienste! Kreisstadt Plauen den 26. Oct. 1814.

Gouvernements, Commisariat und Kreis-Deputation des Voigtl. Kreises, auch Bürgermeister und Rath zu Plauen.

G e s a n g

zur Feier des 18. und 19. Octobers 1813.

Trocknet, Brüder, nun die Zähren!
Denn dem langen Leid zu wehren,

half des Himmels mächtige Hand
jenen großen Kampf gelingen,
Ruh und Freiheit zu erringen
jedem Volke, jedem Stand.

Drum

*) Gesungen in einem Concerte, welches die Gesellschaft der Ressource dahier zur Feier dieser merkwürdigen Tage veranstaltet hatte.

Drum bringt mit den Millionen
 heut in nah'n und fernen Zonen
 froh dem Schöpfer Lobgesang!
 Auch den Helden tön' zu Ehren
 laut in frohen Jubelchören
 für dieß Glück der reinsten Dank!

Friede streut' auf alle Thronen
 Palmen, und die Nationen
 fühlen seine Seligkeit.
 Friede giebt der Menschheit wieder
 ihre Würde; Deutschen wieder
 deutschen Sinn und Männlichkeit.

Die zu Mord gestählten Schwerdter
 in der Hand der Brudermörder
 formt er nun in Sicheln um.
 All' umarmen sich als Brüder;
 und es wird zur Loosung wieder
 „Deutschlands Freiheit! Deutschlands Ruhm!“

Alle knüpft zu einem Bunde
 Eintracht nun. Mit Herz und Munde
 schwören Treue sie dem Band;
 und geloben „Gut und Leben
 „gern und willig hinzugeben
 „stets für Fürst und Vaterland.“

Ach, im Glanz der Friedens, Sonne,
 athmet Alles neue Wonne;
 grünend prangt der Hoffnung Baum!
 Schöner blüht die Frucht des Lebens,
 nirgendhin schaut man vergebens;
 Freude kreist durch jeden Raum.

Friede, du beglückst die Staaten,
 und durch dich blüht — gleich den Saaten —
 jedes Land empor im Glanz!
 Ja, im Lichtglanz ew'ger Güte
 grün' und blüh' beglückt durch Friede,
 lang noch Sachsens Kautenkranz!

Jenen Edlen, die uns Freuden
 nach den Schmerzen jetzt bereiten,
 bleib stets unser Dank geweiht!
 Und in jeder frohen Mitte
 wohne wieder teutsche Sitte,
 teutsche Lieb' und Redlichkeit!

M. Wagner.

Eine Arznei mit Hörnern gegen die Rind- viehseuche.

In dem Dorfe Kirchelau im Saalkreise,
 machte der Schulze bei einer eingerißnen Vieh-
 seuche die glückliche Erfahrung, daß solche ei-
 nen Stillstand gewann, als sich Ziegenböcke
 im Kuhstall befanden. Der Anhaltische Do-
 mänenpächter von Garsch und Fernsdorf hatte
 schon vieles Vieh an der Seuche verloren, als
 jene Erfahrung zu seiner Kenntniß kam. Durch
 Einbringen von Ziegenböcken in seine Ställe
 ward dem Sterben des Viehs schnell eine Grän-
 ze gesetzt. Auch das Einziehen des kranken
 Rindviehes in Pferdeställe zwischen die Pferde
 soll gleich günstige Wirkung hervorbringen.

Ster-

S t e r b e f a l l.

Am 22. Oct. früh um 6 Uhr verstarb sanft allhier zu Plauen Frau Christiane Sophie, weil. Herrn Christian Gottfried Paulus, wohlverdienten Vicebürgermeisters und Stadtkämmerers allh. seit 26 Jahren hinterlassene Frau Wittwe, geb. Taubertin von hier, in dem seltenen Alter von 89 Jahren und 8 Monaten, nachdem sie sich außerdem stets noch des Glücks eines ungestörten Gebrauchs der Sinne und bis wenige Wochen vor ihrem Tode einer vollkommen guten Gesundheit zu erfreuen gehabt hat. Von der Hinterbliebenen einzigen Frau Tochter, Gattin des hiesigen Herrn Stadtkämmerers und Stadt-Steuereintnehmers Meisner, hatte die Selige die Freude, 3 Enkel und 5 Urenkel zu erleben, von welchen letzteren jedoch 2 schon vor Ihr zum bessern Leben übergingen. Sämmtliche Hinterlassene weinen der stets redlich und liebevoll gesinnten, durch lange Lebenserfahrungen geprüften und bewährten Vollendeten

Thränen des innigsten Dankes und Schmerzens nach, so wie das Andenken dieser, nach alter Sitte der bessern Vorzeit einfach und echt gebliebenen teutschen Frau dem Herzen Aller, die sie näher kannten, stets rührend und theuer bleiben wird.

Lang rann und sanft der Sand von Deinen
Stunden;

Dir blühten hier der Lebensfreuden viel;
Leicht wurdest Du dem letzten Kampf ent-
wunden,

Und freundlich grüßt' ein Engel Dich am
Ziel.

Die fromm gelebt, Du schiedest ohne Wehen;
Denn Gote blieb auch im Tode noch
Dein Theil,

Er, der Dich hier gekrönt mit langem Leben,
Und der nun dort Dir zeigt sein höhres
Heil.

Anzeige der Getrauten, Getauften und Beerdigten.

Vom 5. bis 26. Oct. sind getrauet worden: 1) Mstr. Carl Aug. Wagner, B. u. Weber allh. mit Jgfr. Christiane Wilhelmine Kneifelin allh. 2) Christian Wilh. Grünert, verabsch. Cuirassier allh. mit Jgfr. Johanne Rosine Fleckigin. 3) Joh. Georg Grünert von Oberlosa, mit Jgfr. Johanne Christiane Waltherin von Reusa. 4) Mstr. Carl Friedr. Schleicher, B. u. Schuhmacher allh. mit Jgfr. Christiane Sophie Rothin allh.

Vom 5. bis 26. Oct. sind getauft worden 18 Kinder in der Stadt incl. 2 unehel. und 4 auf dem Lande. 1) Chrstn. Friedr. Wargß allh. S. Friederike Wilhelmine. 2) Mstr. Fried. Aug. Fischers, B. u. Schuhm. allh. S. Carl Gottlob. 3) Mstr. Joh. Ge. Schneiders, B. u. Webers allh. S. Friedr. Wilh. 4) Mstr. Joh. Gottlob Hydrichs, B. u. Schuhmachers allh. S. Caroline Wilhelmine. 5) Mstr. Joh. Gottlieb Unteutschens, B. u. Flaschners allh. S. Carol. Wilhelmine. 6) Mstr. Joh. Adam Baruckers, B. u. Webers allh. S. Louis. 7) Mstr. Christian Fried. Aug. Jenners, B. u. Webers allh. S. Erdmuthe Louise. 8) Joh. Gottlob Weißens, B. u. Einw. allh. S. Emanuel. 9) Mstr. Joh. Christoph Friedr. Pöhlmanns, B. u. Schneiders allh. S. Friedr. Louis. 10) Mstr. Friedr. Aug. Eichborns, B. u. Weißbäckers allh. S. Emilie. 11) Mstr. Joh. Gottlob Ungers, B. u. Schneiders S. Emilie Louise. 12) Hrn. Fried. Kries,

Knies, Steiffeltänzers dormalen allh. L. Fanny Adelheit. 13) Mstr. Wenzel Frohmuths, B. u. Schuhmachers allh. L. Christiane Wilhelmine. 14) Mstr. Joh. Andreas Gebrings, B. u. Webers allh. S. Franz Louis. 15) Mstr. Joh. Gottf. Gepfers, B. u. Webers allh. L. Christiane Wilhelmine. 16) Carl Aug. Zehs, Cattundrucker allh. L. Louise Caroline.

Vom 5. bis 26. Oct. sind gestorben 19 in der Stadt und 7 vom Lande, als: 1) Fr. Christiane Eleonore, Joh. Ge. Lorenzens, B. u. Zimmergesellens allh. Ehefr. an der Geschwulst, 56 J. alt. 2) Fr. Christiane Marie, weil. Mstr. Joh. Christoph Simons, gewes. B. u. C. C. Handw. der Schneider allh. Obermstr. hinterl. Wittwe, am Schlagfluß, 78 J. 11 M. 8 T. 3) Fr. Johanne Dorothee, weil. Mstr. Joh. Gottfr. Kubns, gewes. B. u. Luchmachers allh. hinterl. Wittwe, an Alter, 85 J. 4) Johanne Sophie Waltherin allh. an der Sicht, 26 J. 5) Fr. Christiane Sophie, Mstr. Christian Gottlob Rabmigs, B. u. Webers allh. Ehefr. geb. Hahnin, an der Auszehrung, 27 J. 1 M. 6) Christian Löschner von Kauschwitz, an der Geschwulst, 66 J. 7) Mstr. Joh. Gottfr. Stimmel, gewes. Besitzer der Rangmühle bei Kleinfriesen, an der Auszehrung, 59 J. 8) Joh. Christoph Lorenzens in Reusa S. Joh. Friedr. Aug. am Friesel, 19 Wochen. 9) Mstr. Joh. Gottlieb Unteuschens, B. u. Flaschners allh. L. Caroline Wilhelmine, am Friesel, 8 Tage. 10) Mstr. Joh. Christian Gottlob Fahrmanns, B. u. C. C. Handw. der Böttcher allh. Obermstr. S. Hieronimus Christian, an der Auszehrung, 2 J. 7 M. 6 T. 11) Mstr. Christian Wilh. Erlers, B. u. Webers allh. L. Christiane Wilhelmine, am Zahnfieber, 1 Jahr 10 Wochen. 12) Fr. Eve Marie Wenigin von Kauschwitz am Schlagfluß, 61 J. 13) Fr. Johanne Sophie, weil. Siegemund Sandners, B. u. Einw. allh. hinterl. Wittwe, an Alter, 60 J. 14) Johanne Rosine Schneiderin allh. von Weischlitz gebürtig, an der Auszehrung, 48 J. 15) Mstr. Joh. Friedr. Karigs, B. u. Webers allh. L. Christiane Caroline, an der Auszehrung, 1 J. 28 W. 16) Fr. Anne Marie, Hrn. Gottlob Friedr. Mälzers, B. u. Bmwh. allh. Ehefr. geb. Grebnerin, an der Auszehrung, 64 J. 1 M. 17) Mstr. Carl Friedr. Kölschens, B. u. Webers allh. L. Emilie, am Friesel, 1 J. 8 W. 18) Fr. Johanne Sophie Rebecca, Hrn. Kaufmann Ernst Seelens allh. Ehegenossin, geb. Steinhäuserin, an der Auszehrung, 44 J. 7 M. 19) Mstr. Joh. Christoph Peggoldt, B. u. Weber allh. an der Geschwulst, 26 J. 2 M. 8 T. 20) Mstr. Joh. Gottlob Fiedlers, B. u. Weißb. allh. S. Friedr. Aug. an der Auszehrung, 4 J. 11 M. 21) Joh. Gottf. Wolfs, Webergesellens allh. L. Christiane Wilhelmine, an Blattern, 1 $\frac{3}{4}$ J. 22) Anne Rosine Hartmannin allh. von Steinsdorf gebürtig, am Scharlachfieber, 30 J. 23) Fr. Christiane Sophie, weil. Hrn. Christian Gottfr. Paulus, gewes. Vicebürgermeisters und Cämmerers allh. hinterl. Wittwe, geb. Taubertin allh. an Alter u. Schwäche, 89 J. 8 M. 24) Joh. Michael Schmalzfußens, Schäfers in Reilig S. Joh. Heinr. Friedr. am Friesel, 8 T. 25) Joh. Adam Schellers in Chrieschwitz L. Christiane Friederike, am Friesel, 14 Tage. 26) Mstr. Carl Friedr. Kölschens, B. u. Webers allh. S. Christian Friedr. am bösen Hals, 3 J. 10 M.

Getraide - Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1814. d. 22. Oct.	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Ehler.	Gr.	Pf.	Ehler.	Gr.	Pf.	Ehler.	Gr.	Pf.
Waizen	1	18	—	1	15	—	1	12	—
Korn	1	3	—	1	2	—	1	1	—
Gerste	—	20	—	—	19	—	—	17	—
Haser	—	11	—	—	10	—	—	—	—

Zeitungsberichte.

Alle Zeitungen sind jetzt erfüllt mit Schilderungen der Feste, die allenthalben im teutschen Vaterlande zu Ehren des 18. und 19. Octobers gefeiert worden, so wie vieler Feierlichkeiten, welche zu Wien von Zeit zu Zeit statt haben. Von den Verhandlungen des Congresses selbst kann noch nichts mitgetheilt werden; alles beruht bloß auf Vermuthungen und Sagen. In solchen Nachrichten heißt es z. B. daß Sachsen so behandelt werden würde, daß es zufrieden seyn könne; ein Kaiser solle nicht gewählt werden, sondern Deutschland künftig einen Bundesstaat ausmachen, dessen Fürsten alle souverain sind; Oestreich werde 2, Bayern 1, das zum Königreich erhobene Hannover 1 und Preus-

sen auch 1 Kreis ausmachen, welcher letztere sich bis an das sächsische Voigtland erstrecken würde; zur Erhaltung der neuen Ordnung der Dinge würde jede der verbündeten hohen Hauptmächte 60000 Mann stets im mobilen Zustande erhalten u. Im Fall Frankreich sich den neuen Einrichtungen mit Gewalt widersetzen sollte, wird die russ. Armee im Niedersächsischen nach Belgien ausbrechen, wo sich dann eine Macht von 150000 Kerntruppen befindet. In Amerika sind die englischen Waffen fortwährend glücklich; es fehlt den Amerikanern ihr alter Muth und ihr Washington. Die Abgeordneten in Gent sollen bereits in alle Forderungen Englands gewilligt haben, dieses aber schon wieder neue über Besitzvergrößerungen für Kanada hinzugefügt haben.

Folgende Landwehrmänner

1) Johann Christian Wolf der 2te, gebürtig angeblich aus Reichenbach, ein Tuchmacher, 2) Johann Adam Vogel, angebl. von Dröda, ohne Profession, 3) Johann Adam Rünzel, angeblich von Dröda, ohne Profession, 4) Johann Michael Albert, angebl. von Brunn, ebenfalls ohne Profession, einrangirt gewesene Mannschaften vom 1sten Voigtl. Neustädtischen Landwehrbataillon des 5ten Regiments, 5) Christian Friedrich Walter, angebl. von Treuen, ohne Profession, 6) Johann Gottlob Köppel, angeblich von Treuen, ohne Profession, 7) Johann Christian Strauß, angebl. von Platten, ohne Profession, Mannschaften des 2ten Voigtl. Neustädtischen Landwehrbataillons erwählten Regiments,

wurden vor einiger Zeit beurlaubt und die an sie neuerlich erlassenen Ordres konnten ihnen, da sie an den angegebenen Orten nicht ausfindig gemacht wurden, nicht behändigt werden. Gedachte Land-

Landwehrleute werden daher öffentlich hiermit citirt, längstens auf den neungehuten Novbr. 1814 im hiesigen Central-Ausschusse sich anzumelden. Im Unterlassungsfalle werden sie nach der bestimmten Zeit als Deserteurs betrachtet und, bey künftiger Arrestnehmung, nach militairischen Gesetzen bestraft werden. Die wohlbl. Gerichtsobrigkeiten des Voigtl. Kreises werden übrigens ersucht, uns, daferne ihnen der Aufenhaltsort eines oder des andern der angezeigten Landwehrmänner bekannt seyn, oder bekannt werden sollte, hiervon sofort in Kenntniß zu setzen.

Plauen, am 24. Oct. 1814.

Central-Ausschuß der Landesbewaffnung im Voigtl. Kreise.

Frb. v. Heuß. Major v. Gößnig. D. Steinhäuser. Hanold.

Da höchster Anordnung zu Folge die in den beim hiesigen Amte und am Schwarzenbrette angehangenen Verzeichnissen bemerkten Jagdreviere im Amtsbezirke Plauen auf künftigen 5. Novbr. 1814 an den Meistbietenden pachtweise auch auf Befinden in Erbpacht überlassen werden sollen; Als werden Forstamtswegen alle diejenigen, welche eines oder das andere von denen Pachtrevieren unter denen in obgedachten Verzeichnissen zugleich mit angegebenen Bedingungen zu erpachten gesonnen sind, hiermit vorgeladen, obgedachten Tags des Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Amtsstelle sich persönlich einzufinden, ihre Gebote zu thun und dann gewärtig zu seyn, daß demjenigen, welcher das höchste Gebot gethan haben wird, das zum verpachten ausgerufenen Revier wird zugeschlagen auch nach Befinden in Erbpacht überlassen werden.

Forstamt Plauen, am 20. Octbr. 1814.

Königl. Sächs. Kammerjunker Oberforstmeister auch Justiz- und Rentbeamter daselbst,

Ferdinand von Feilisch.

Augustin Benjamin Fließbach.

Johann Friedrich Seeghis.

Rathswegen wird hiermit bekannt gemacht, daß das von weil. Herrn Immanuel Gottlob Just, Bürgern und Baumwollenwaarenhändlern auch Webern alhier hinterlassene, vor dem Syrauer Thor gelegene Wohnhaus nebst Gärtlein, auf Ansuchen des Hrn. Curat. heredit. zur Bezahlung der Schulden, den 4ten November 1814 auf alhiefigem Rathhause öffentlich versteigert werden soll. Das diesfällige Subhastations-Patent ist nebst der Consignation unter hiesigem Rathhause angeschlagen.

Plauen, den 29. August 1814.

Bürgermeister und Rath das.

Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das Herrn Friedrich August Wettengels alhier Kindern erster Ehe, eigenthümlich zugehörige am Meßbacher Wege gelegene Feld, auf Ansuchen den 21sten Novbr. 1814 auf alhiefigem Rathhause subhastirt werden soll, und daß das diesfällige Subhastations-Patent nebst der Consignation am gewöhnlichen öffentlichen Orte angeschlagen ist.

Plauen, den 25. Octbr. 1814.

Bürgermeister und Rath das.

Alle diejenigen in hiesiger Stadt und deren Weichbild, welche etwas an Sinnen und andern Gefällen auf das Jahr 1814 an hiesiges Rentamt zu entrichten haben, sämtliche Brannweinbrenner, ingleichen die Innungen und Handwerker, welche mit den Einrechnungen noch rückständig sind, werden hiermit ersucht, solche bis Anfangs Monats Nov. 1814 abzuführen.

Rentamt Plauen.

Die

Diejenigen, welche den Walspurgis und Michaelis gegenwärtigen Jahres gefällig gewesenem Amts-Erbzins noch nicht berichtet haben, werden hierdurch nochmals bedeuget und resp. ersuchet, solchen unverzüglich an den Unterzeichneten abzuentsrichten.

Plauen den 26. Oct. 1814.

Senator Steiniger, Amts-Erbzins-Einnehmer.

Nachdem auf nächstkommenden 15ten Novbr. d. J. in dem Wohnhause des verstorbenen Herrn General-Accis-Inspector Staudingers zu Neukirchen, Vormittags von Neun Uhr und Nachmittags von Zwei Uhr an, verschiedene Mobilien an Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Porcellain, Büchern, Pretiosis, Reutzeug und andere brauchbaren Effecten, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen; So wird solches zu jedermanns Wissenschaft hierdurch bekannt gemacht. Datum Justiz-Amt Voigtsberg, am 17. Octbr. 1814.

Commissarius Causae und

Königl. Sächs. befallter Amtmann daselbst,
Johann Christian Schubert.

Es soll der denen Gebrüderern Enders alhier zuständige drey Viertels-Hof mit allen Ein- und Zugehörungen und mit denen, in der darüber gefertigten Consignation angegebenen Inventarien-Stücken, worauf bereits 1275 Wfl. geboten worden, künftigen vier und zwanzigsten December d. J. an den, gedachtes Geboth übersteigenden Meistbietenden an hiesiger Gerichts-stelle Schulden halber öffentlich verkauft werden; welches und daß die diesfalligen Subhastations-Patente nebst beygefügter Consignation bey den Adellich Kömerschen Gerichten zu Wohlhausen und den Herrlich Jahnschen Gerichten zu Zwota, so wie alhier angeschlagen worden sind und eingesehen werden können, hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Marieneß, am 6. Octbr. 1814.

Adellich Feilichschsche Gerichte das.

Erdmann Schweinik, Ger. Verw.

Deffentlicher Dank! Daß man nicht überall lau und gleichgültig für Religion und Gottesverehrung sey, können Unterzeichnete durch folgendes rühmliche Beispiel der hiesigen Gemeinde darthun. Unsere, sehr in Verfall gerathene, Orgel bedurfte eine Verbesserung, und diese sollte weder von dem Kirchenvermögen, noch durch fremde Unterstützung, vlos von der hiesigen Commun bewerkstelligt werden. Wir unternahmen es daher, dieses durch freiwillige Beiträge dahin zu bringen. Unsere gute Absicht wurde von der hiesigen Bürgerschaft reichlich unterstützt und wir sammelten 135 thlr. 17 gr. 2 pf. Diese Collecte überstieg unsere Erwartung und wir beschloffen, auch eine neue Viola di Gamba anbauen zu lassen und zu dem noch fehlenden Betrag ein Concert zu geben. Dadurch erreichten wir unsere Absicht völlig und die Einnahme wuchs auf 151 thlr. 6 gr. 6 pf. Wir halten es für Pflicht den edlen Gebern im Namen der Kirche öffentlich zu danken. Der Himmel sey ein reicher Vergelter! Auch dem Herrn Hoforgelbaumeister Trampel aus Adorf gebührt das öffentliche Zeugniß, daß er unsere Orgel ganz zu unserer und der hiesigen Gemeinde Zufriedenheit herstellte.

Lengensfeld im October 1814.

Christian Friedrich Franke, Cantor.

Johann Michael Eschebach, Organist.

Daß nächstkommenden 1. Nov. a. c. Vormittag um 9 Uhr ein unbrauderechtigtes Wohnhaus im untern Steinwege, desgl. eine halbe Scheune vor dem Straßberger Thore und eine Wiese vor $1\frac{1}{2}$ Tagwerk, am Birkenbrunnen gelegen, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung in convention-

ventions-

ventionsmäßigen Münzsorten, in Carl Teuschers Hause überlassen werden sollen, wird hiermit bekannt gemacht.

Plauen den 19. Oct. 1814.

Teuschers Erben.

Unterzeichneter, welcher die Geburtshülfe in Berlin und Dresden studirte und sich der Prüfung des hochlöbl. Sanitäts Collegium daselbst unterworfen hat, empfiehlt sich hiermit einem hiesigen und auswärtigen Publikum höflichst und angelegentlichst. Plauen den 27. Oct. 1814.

Theodor Gottfried Stief, Chirurgus und Accoucheur.

Ich habe aufs neue erhalten und gebe zu billigen Preisen ganz vorzüglich schöne neue Schmirn. Rosinen à Pfd. 5 gr. d. Etn. 22 $\frac{1}{2}$ thlr., desgl. Corinthen à Pfd. 4 $\frac{1}{2}$ gr. d. Etn. 21 $\frac{1}{2}$ thlr., besten Mail. Reis à Pfd. 3 $\frac{1}{2}$ gr. d. Etn. 16 thlr., ganz reines Lecceer Del, zum Maschinen sehr zu empfehlen, in Fässer von circa 1 $\frac{1}{4}$ bis 2 Etn. 32 $\frac{1}{2}$ thl. abgezogen 33 $\frac{1}{2}$ thl. d. Etn., trockne Bamberger Pflaumen, d. Etn. 5 $\frac{1}{2}$ thlr., schönen jährigen Schweizerkäse à Pfd. 6 $\frac{1}{4}$ gr. d. Etn. 29 thlr. Feine Gewürze, abgezogene Brantweine, versch. Farbwaaren, Chocolate, Wein und alle übrige Material-Artikel werde ich möglichst billig erlassen.

Friedr. Ad. Richter im untern Steinweg.

Mein Mann der Webermeister Friedrich Gottlob Vogel, ist am 21. Oct. von hier nach Graß gegangen, um sich daselbst Stahlrohr einzukaufen. Da nun derselbe mit epileptischen Zufällen behaftet ist und dadurch sein Gedächtniß gelitten hat; so ersuche ich alle resp. hohe und niedere Gerichtsobrigkeiten gehorsamst, gedachten Vogel, welcher in einer schwarzen Sammetmütze, schwarzseidenem Halstuch mit einem weißen Katuntuch darunter, einer blauen langen Weste, einem weißen Katunwestchen, langen gelben Nanquin-Beinkleidern und neuen kalbledernen Stiefeln bekleidet gewesen, im Betretungsfall in Verwahrung zu nehmen und mich davon gütigst zu benachrichtigen.

Erdmuths Friederick Vogel in Plauen.

Von der Dresdner, Leipziger und Merseburger Lotterie sind Loose in Ganzen, Halben und Vierteln nebst Planen zu bekommen bei dem Registr. Christian Friedr. Seyferth, wohnh. in der Straß. Gasse No. 37.

Musikalische Anzeige. Endesgenannter nimmt bis Ende Novembers Bestellungen auf 45 Veränderungen fürs Clavier auf Pränumeration an. Diese Veränderungen sind ganz für Anfänger geeignet, und mit einer richtigen Fingersetzung bezeichnet, so daß sie der Musiklehrer als einen sichern Leitfaden benutzen kann. Der Preis ist 16 gr. Die Exemplare sollen einem jeden Interessenten zu Ende dieses Jahrs überliefert werden.

Muerbach den 29. Oct. 1814.

Förster, Org. das.

Es ist am 22. dieses Abends auf dem Kirchplaz eine grün und roth eingefasste Knabenmütze verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, sie in der Exped. d. Bl. gegen eine der Sache angemessne Belohnung abzugeben.

Das Sonntags-Backen haben Mstr. Hanold in der Herrngasse und Mstr. Ludwig an der Syrau.